

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr	Mk. 9.50
„ Halbjahr	„ 5.20
„ Vierteljahr	„ 2.60
„ einen Monat	„ 1.50

46. Jahrgang.

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Telephon Nr. 3690.



Kur-Verwaltung.

Telephon Nr. 3690.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Petitzeile oder deren
Raum 15 Pf.

Reklamazeile Nr. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

46. Jahrgang.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 214.

Donnerstag, 1. August

1912.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Ouverture zur Operette „Flotte Bursche“ Frz. v. Suppé
2. Musette, Air de ballet J. Offenbach
3. Grüss mir das holde Kind vom Rhein, Walzer M. Kolb
4. Siciliane C. M. v. Weber
5. Schwedische Bauernhochzeit H. Söderman
6. Radetzky-Marsch Joh. Strauss

Nachmittags-Konzert.

377. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 1/2 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ D. F. Auber
2. Notturmo in E-dur H. Sitt
3. Kaiser-Walzer Joh. Strauss
4. II. Finale aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
5. Ouverture zur Oper „Indra“ F. v. Flotow
6. Adagio aus der Sonate pathétique L. v. Beethoven
7. Fantasie aus der Oper „Ein Maskenball“ G. Verdi

Abend-Konzert.

378. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 1/2 Uhr.

1. Ouverture zu „Athalie“ F. Mendelssohn
2. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Joh. Brahms
3. Konzert für Violine und Orchester in A-moll, op. 53 A. Dvorák
I. Allegro ma non troppo.
II. Adagio ma non troppo.
III. Finale: Allegro giocoso, ma non troppo.
Herr Konzertmeister A. Schiering.
4. Fantasie aus der Oper „Der Tribut von Zamora“ Ch. Gounod
5. Träumerei R. Schumann
6. Ungarischer Marsch aus „Fausts Verdammnis“ H. Berlioz

Zur Nachkur empfohlen
Luftkurort Neroberg 245 ü. M. Das höchst
u. gesündest gelegene
Hotel Wiesbadens.
Tel. 56. Man verlange Prospekt. 9834

Weinsalons Maldaner, Marktstrasse 34.
American mixed Drinks. — Tag und Nacht geöffnet. — Lift.

Damenkapellen-Konzert erstklass., tägl. im Hotel
Erbprinz, Mauritiusplatz.

Radium-Emanatorium
am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 8 3/4—10 3/4 Uhr vorm. erste Sitzung,
11—1 „ „ zweite „
3—5 „ „ nachm. dritte „
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement 25 „
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Lokales.

— Fechtsport-Verein, Wiesbaden.
Wegen der alljährlich stattfindenden Neuherichtung
der Turnhalle bleibt der Fechtboden vom 2. bis
19. August geschlossen. Am 20. August beginnen
dann die regelmässigen Fechtabende wieder, Dienstag
und Donnerstag um 8 Uhr.

— Personalmeldungen. Referendar
A. Jäger von hier (Sohn des Direktors Jäger)
bestand vor der juristischen Fakultät in Marburg
das Doktor-Examen.

— Hohe Gäste. Gräfin Byland, Bonn,
Hotel Wilhelma. Baron von Spöhr m. Fr. Tochter,
Strassburg, Villa Grandpair. Baron und Baronin
von Viedenhof, Amsterdam, Villa Grandpair.

Theater und Konzerte.

— Aus dem Kurhause. In dem Abend-
konzert am Dienstag sang die Revaler Liedertafel
unter der Leitung des Herrn K. Türnpu verschiedene
Männerchöre, von denen besonders die verschiedenen
Volkslieder starken Beifall lösten. Der Chor, un-
gefähr 30 Sänger, besticht durch sein wirklich
schön gesungenes Piano und gut herausgearbeitete
Crescendo-Stellen. Die Bässe sind vorzüglich und
von guter Klangfarbe, die Tenöre dagegen lassen
verschiedene Wünsche offen. Die Direktion des
Herrn Türnpu zeugte von künstlerischem Geschmack
und musikalischer Präzision. Im „Jagdmorgen“
von Rheinberger störten leider die Tenöre durch
unsaubere Höhe, „Der verschmähte Freier“ (schwe-
disches Volkslied) und „Morgen im Walde“ von
Hegar waren im Tempo etwas übermässig stark
markiert. Das „Wiegenlied“ von Thelen, ein
„Hamburger Volkslied“, „Slavonisches Ständchen“
von Jüngst und ein flott gesungenes „Russisches
Volkslied“ — letzteres als Zugabe — gelangen am
besten und wurden auch mit starkem Applaus
ausgezeichnet. Das Kurorchester unter der vor-
züglichen Leitung des Herrn Kapellmeister Irmer,
spielte in bekannt guter Ausführung das „Meister-
singer-Vorspiel“, „Einzug der Götter in Walhall“,

Donnerstag, den 1. August.

12 Uhr:

Militär-Promenade-Konzert
an der Wilhelmstrasse.

Mail-coach-Ausflug 3 1/2 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

Wochenprogramm umstehend!

«Ouverture 1812» — wohl zu Ehren der russischen
Gäste — und die «Ungarische Rhapsodie Nr. 1»,
von denen die «Ouverture 1812» ganz hervorragend
schön gelang.
L. G.

Musik und Kunst.

— Ernst v. Schuch, der Dresdener General-
musikdirektor, gehört am 1. August volle vierzig
Jahre als Kapellmeister der Dresdener Hofoper an.
Im März 1872 dirigierte er als Fünfundzwanzig-
jähriger das italienische Opernensemble Pollinis bei
einem Dresdener Gastspiel. Man wurde damals
auf den temperamentvollen Künstler aufmerksam
und engagierte ihn vom 1. August 1872 ab für die
Königliche Oper. Die offizielle Feier dieses ausser-
gewöhnlichen Jubiläums ist, da das Opernhaus
augenblicklich einem Innenumbau unterzogen wird,
auf Mitte September festgesetzt. Dann wird Ge-
legenheit sein, der Verdienste des genialen Dirigenten
ausführlicher zu gedenken.

— Anna Larsen, die grosse dänische Schau-
spielerin, dürfte nunmehr für immer für die Bühnen-
kunst verloren sein! Vor einigen Jahren — fast

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 2. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4½ und 8½ Uhr:

Abonnements-Konzert der Kapelle des Fuss-
artillerie-Regiments General-Feldzeugmeister
(Brandenburgisches) Nr. 3 aus Mainz.

Samstag, den 3. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Waldhäuser—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental
und zurück.

4½ Uhr: **Abonnements-Konzert** des
Kurorchesters.

Ab 8 Uhr:

Nachtfest

verbunden mit

Illumination des Kurgartens.

Leuchtfantäne. — Scheinwerfer.

8 Uhr: **Konzert** des Kurorchesters.

9½ Uhr: **Militär-Konzert.**

Etwa 9 Uhr:

Polonaise um den Weiher.

Anschließend:

Tanz im Freien.

Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für
Abonnenten und Kurkarten-Inhaber: 1 Mk.,
mit der Abonnements- oder Kurkarte vorzuzeigen.
Abonnements-, Kurkarten und Besichtigungskarten
zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des Kurgartens
nur bis 6½ Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung 8½ Uhr: **Ball** im grossen
Saale. Die Preise bleiben die gleichen.

Sonntag, den 4. August.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4½ Uhr: **Abonnements-Konzert**
des Kurorchesters.

8½ Uhr im Abonnement im Kurgarten:

Grosses

Vokal- und Instrumental-Konzert.

Brooklyner Sängerbund.

Städtisches Kurorchester.

Leitung der Chöre: Herr **Friedrich Albeke.**

Bei ungeeigneter Witterung findet das Konzert im
grossen Saale statt.

In diesem Falle werden die Damen gebeten auf den
Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, den 5. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4½ und 8½ Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 6. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Herrnheiden—Platte über Graf Halsenweg—
Friedrich Königsweg—Nerotat und zurück.

4½ und 8½ Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Während der Konzerte:

Vorträge des Trompeten-Virtuosen Herrn **Otto
Kurt Schmeisser**, Hamburg.

Mittwoch, den 7. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4½ und 8½ Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters

Donnerstag, den 8. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert**
an der Wilhelmstrasse.

Mail-coach-Ausflug 3½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

4½ und 8½ Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Rheinfahrt.

Abfahrt 9 Uhr vormittags Strassenbahn —
Haltestelle „Kurhaus“ (Kaiser-Friedrich-Platz).

Sonder-Dampfbahn der Köln-Düsseldorfer
Dampfschiffahrt nach Assmannshausen—Rheinstein—
Niederwald—Rüdesheim.

An Bord: **Konzert-Kapelle.**

Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der
Krone). Besichtigung des Rheinstains, gemein-
schaftliches Mittagmahl auf dem Jagdschloss
Niederwald.

**Besuch der Aussichtspunkte und des
National-Denkmal.**

Während der Rückfahrt: **Konzert und Ball.**
Bengalische Beleuchtung des Schlosses und der
Rheinufer zu Biebrich.

**Kartenauslösung bis spätestens Diens-
tag, den 6. August, mittags 12 Uhr**, an der
Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses.

Preis (einschl. elektrischer Bahn, Schifffahrt,
Zahnradbahn und Mittagmahl ohne Wein) für
Abonnements- und Kurkarten-Inhaber: 11 Mk., für
Nichtabonnenten: 12 Mk.

Später als bis zu obigem Termine gelöste Karten
kosten 12 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

gleichzeitig mit ihrer Berliner Berufsgenossin Hedwig
Wangel — wandte sich die gefeierte und um-
schwärmte Schauspielerin des Dagmar-Theater
plötzlich von aller Kunstbetätigung ab und — der
Gesundbetern zu, die im Norden gefährlich grassieren.
Der Geist eines norwegischen Gesundbeter-Prälaten
hatte es der schönen Künstlerin angetan, von der
man jedoch allgemein annahm, dass ihr «Fall» nur
eine unschwer zu überwindende Hysterie bedeute.
Aber man täuschte sich. Frau Anna Larsen ver-
blieb in den Kreisen der «religiösen» Eiferer und
hat sich mit einem ebenfalls kirchlich interessierenden
Manne, dem Leutnant der Reserve Björner, Sekretär
eines christlichen Jugendvereins, verheiratet. Um
zwar unter grosser Teilnahme aller ihrer einstigen
Genossinnen, Freundinnen und Anbeter! Es war
das zugleich der Abschied, denn jetzt kehrt Anna
Larsen wohl niemals mehr zur Bühne zurück.

— Max Reinhardt wird für Oskar Hammer-
stein an seinem Vaudeville-Theater in Neu-York
die Oper «Salome» inszenieren. Reinhardt soll
schon im August in Neu-York eintreffen.

— Abdul Hamids Theater. Ein aus der
Türkei ausgewiesener Italiener, der in Abdul Hamids
Musikbataillon Oberleutnant war, erzählt in der
«Gazetta di Torino» von der schon oft geschilderten
grossen Musikschwärmerei des verflochtenen Sultans,
der jetzt, «fern von den Geschäften», das Leben
eines Einsiedlers führt. Fast jeden Freitag veranstaltet
der Grossherr ein Konzert in seinem Theater, das
einem kleinen, mit fabelhaftem Luxus ausgestatteten
Schmuckkästchen. Der Theatersaal wies sechszehn
Logen auf; das sogenannte Parkett war immer leer.
Das ganze Bühnenpersonal rekrutierte sich aus
hohen Würdenträgern des Hofes: ein Pascha liess
den Vorhang in die Höhe gehen, ein Pascha wirkte
als Regisseur, ein Pascha spielte den Souffleur usw.
ein Pascha gab das Zeichen für den Anfang der
Vorstellung, nachdem er sich vom Sultan, der
der Hand eine fast unmerkliche Geste machte,
Erlaubnis dazu eingeholt hatte. Nicht selten ge-
schah es, dass die Aufführung plötzlich unter-
brochen wurde: man sah einen Pascha auf
Fußspitzen herbeieilen und dem Kollegen mitteilen,
dass das Spiel aufhören müsse, da der Grossherr
die Augen geschlossen habe und man nicht wisse,
ob er schlafe. Zu den Opern, die der Sultan
liebsten hörte, gehörten «Krispin und die Gevatten»
und Bellinis «Norma»; die «Norma»-Ouvertüre
musste eines Abends nicht weniger als viermal
wiederholt werden. Der Sultan stellte hohe An-
forderungen, aber er war dafür auch sehr freigebig
und zahlte hohe Gagen; ausserdem war für
jede Aufführung für die Zuschauer ein reichliches
setztes Büfett aufgestellt, und dieses Büfett durfte
auch die Schauspieler benutzen, vorausgesetzt,
dass ihnen hierfür Zeit übrig blieb. Der Sultan liess
zwar nur gute klassische Musik, duldete aber trotz-
dem, dass auf der kaiserlichen Bühne sich
Operntengesellschaften produzierten; ja er liess
sogar zu, dass Artisten aus Spezialitätentheatern
auftraten.

— Wie uns mitgeteilt wird, hat sich der
gemeine Deutsche Musikerverband, Berlin N.
Chausseest. 131 (Präsidium Gustav Cordes
A. Pritzel), auf vielfaches Begehren aus seinen
Mitgliederkreise heraus entschlossen, seine Stellen-
vermittlung auch auf die Vermittlung von Solisten
(Instrumentalisten und Vokalist), sowie Kammer-
musikvereinigungen und Konzertunternehmungen
auszudehnen. Die Stellenvermittlung arbeitet mit
Mitgliedern und Direktionen kostenlos und bedient
dieser Schritt ein neues wirksames Moment in der
Bewegung gegen das Agententum. Da dem Verbande
sämtliche namhaften Orchester und viele
berühmte Solisten und Dirigenten angehören,
hat dieses neueste Unternehmen des A. D. M.
berechtigte Aussicht auf Erfolg.

Wissenschaft und Literatur.

— Ein Ausbau der Münchener Museen
ist für die nächste Zeit geplant. Seit Jahren schon
reichen, wie der Vossischen Zeitung aus München
geschrieben wird, die Pinakotheken nicht mehr
aus, um die Neuerwerbungen aufzunehmen. Schon
1907 mussten eine Reihe von Bildern in Depots
genommen werden, und zwar sind es wahrlich
nicht die schlechtesten, die in Dunkelkammern
einer Auferstehung harren. Meister wie Hödler,
Trübner, Habermann, Leibl, zahlreiche andere
deutsche und ausländische Künstler teilen dieses
Schicksal. Die Zahl dieser «Refusierten» mehrte
sich von Jahr zu Jahr naturgemäss, weil der
Staat seine Kunst-Einkäufe doch nicht einstellen
kann. Es scheint aber jetzt in naher Zukunft
eine Wandlung bevorzustehen, denn schon hat
sich der Finanz-Ausschuss der Abgeordneten-
kammer bei Beratung des Kultusetats für die
Schaffung eines Provisoriums ausgesprochen, das
später von einem Neubau abgelöst werden wird.
Voraussichtlich wird ein Parallelbau zu unseren

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 30. Juli	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	749.5 759.6	747.6 757.6	750.0 760.1	749.0 759.1
Thermometer (Celsius)	16.1	21.7	16.7	17.8
Dunstspannung (Millimeter)	11.2	10.4	11.4	10.0
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	82	54	80	72.0
Windrichtung	SW 1	W 4	SW 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	0.0	0.0	—

Höchste Temperatur: 22.6

Niedrigste Temperatur: 11.0

Wetteraussichten für Donnerstag, den 1. August.

Wechselnd bewölkt, kühl, stellenweise Niederschläge, westliche
Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Der Weg

zur guten sparsamen
Küche führt über

LIEBIG'S Fleisch-Extrakt.

Ein Mittel zur sofortigen
müheleisen Herstellung
feinster Bouillon ist die

OXO Bouillon

der Compagnie Liebig.

Im Sommer zur Her-
stellung von Eisbouillon
verwendbar.

9869*

Erfinder!

erhalten Auskunft und aufklärende
Broschüre kostenlos. 570 Erfinder-
aufgaben 50 Pf. Patent-Ingen.-Büro
Fr. Ebel, Breslau 2. Lehm-
grabenstr. 43. 9852

Hotel Tannhäuser-Krug

9796 **Nikolasstrasse 25** (Ecke Herrngartenstrasse), 3 Min. vom Hauptbahnhof und der Hauptpost.

Hansa-Hotel

Wiesbaden, Ecke Rhein- und Nikolasstrasse.

Neues elegant eingerichtetes Haus I. Ranges.

Vornehmes Wein- und Bier-Restaurant.

Grosse geschützte Terrasse.

Diners von 12—3 Uhr. — Von 8 Uhr ab **Konzert.** — **Zimmer von Mk. 2.50 an**

Zentralheizung. Telefon 260. Personen-Aufzug.

Schreib- und Ausstellungszimmer.

Weinhandlung.

Besitzer: Heinrich Krug.

9728

Pinakotheken entstehen. Pläne dazu und Modelle sind bereits in Arbeit, und die nächste Landtags-session wird sich neben anderen Museumsfragen auch mit der Erledigung dieser wichtigen Angelegenheit zu beschäftigen haben.

Sport und Luftfahrt.

Die deutschen Lawntennis-Meisterschaften. Die Lawntennis-Meisterschaften von Deutschland gelangen wie in den Vorjahren wieder während des Turniers der Hamburger Lawntennis-Gilde in Hamburg zur Entscheidung und zwar: Die Meisterschaft im Herren-Einzel (Vert. O. Froitzheim), Meisterschaft von Hamburg (O. Froitzheim), Damen-Meisterschaft (Frl. Rieck), Herren-Doppelmeisterschaft (Froitzheim-Pipes), Meisterschaft im gemischten Doppelspiel (v. Uhl-Frau v. Gatzger).

Das Automobil-Rennen auf den Mont Ventoux wird in diesem Jahre am 10. und 11. August ausgefahren. Die Rennwagen starten in 11 Klassen für Wagen mit Motoren von 1,4 bis 6,5 Liter Zylinderinhalt. Eine Spezialklasse ist für Grand-Prix-Wagen offen, eine weitere für Wagen, die den Bedingungen des Pokals des L'Auto entsprechen. Für Tourenwagen sind gleichfalls 11 Klassen für Wagen von 1,4 bis 6,5 Liter reserviert. Die Motorräder ohne Beiwagen starten in drei Klassen, für Fahrzeuge von 250, 350 und 500 Kubikmeter Zylinderinhalt. Besondere Klassen sind noch für Motorräder und Beiwagen und für Tricars vorgesehen. Die Rennstrecke ist 21,6 Kilometer lang und weist Steigungen bis zu 13 pCt. auf. Vom Start bis zum Ziel ist eine Höhendifferenz von 1599 Meter zu überwinden. Der Rekord für die Strecke wird von Bablot mit 18 Min 41 Sek. gehalten.

Die Automobilwoche von Ostende. Der Automobil-Klub von Ostende hat beschlossen, sein verschobenes Meeting am 1. 2. und 3. September zu veranstalten. Das Programm der Prüfungen ist folgendes: Sonntag, 1. September: Rennen über 600 Kilometer — nach der Formel des letzten Ardennen-Rennens — auf der Rundstrecke Ostende—Middelkerke—Nieuport—Snaeskerke—Ostende. Im Laufe dieses Rennens werden jedenfalls gleichzeitig die Prüfungen um die Pokale Liedekerke, Williams und Ostende bestritten werden. Montag, 2. September: Rennen über 20 Kilometer (Ostende—Wenduyne und zurück). Dienstag, 3. September: Kilometer-Rennen mit stehendem und fliegendem Start. Mittwoch, 4. September: Fahrt zum Automobil-Meeting von Boulogne sur Mer.

Auf dem Poloturnier in Frankfurt am Main kam der Cosmopolitan-Cup zum Austrag, der von vier Mannschaften bestritten wurde. Sieger war die Mannschaft, die aus den Herren Clarke, Howell, Karl von Weinberg und dem Grafen Mano Andrassy bestand.

Bei dem Rudermatch um die Weltmeisterschaft im Einer, die gestern auf der Themse bei London zum Austrag kam, siegte der englische

Meister Ernest Barry gegen den Australier Dick Arnst überlegen mit etwa zwanzig Längen. Im Vorjahr hatte der Australier den Engländer auf dem Sambesi in Südafrika leicht geschlagen.

Für die Segelregatta auf dem Wannensee und der Havel, die vom Potsdamer Yacht-Club und dem Verein Seglerhaus am Wannensee für Samstag, 17. und 24. August, und Sonntag, 25. August ausgeschrieben sind, ist Meldeschluss heute abend 6 Uhr bei Patentanwalt H. Rauchholz, Berlin SW. 11, Königgrätzer Strasse 84.

Einen neuen deutschen Überlandflugrekord hat Oberleutnant zur See Otto Bertram mit seinem Fluge von Schwerin nach Johannisthal auf einer Rumpfl-Taube (100-PS-Argus) aufgestellt. Seine Flugzeit betrug 3 Std. 20 Min. Er hat damit die bisher längste Ueberlandflugdauer, 3 Std. 10 Min., von Referendar Gasper gedrückt.

Dienstagmorgen haben 150 deutsch-amerikanische Lehrer und Lehrerinnen die Luftschiffhalle in Frankfurt besichtigt und einem Aufstieg der «Victoria Luise» beigewohnt. Das Luftschiff wird heute nach Baden-Baden übergeführt um dort vorläufig stationiert zu werden.

Friedrichshafen. Das neue Luftschiff «Hansa» ist Dienstagvormittag um 10 Uhr 15 Min. zu seiner ersten Probefahrt aufgestiegen. Die Reise nach Hamburg wird voraussichtlich heute Donnerstag angetreten.

Deutscher Luftbewerb. Das Aeroplanturnier in Gotha, dieser erste deutsche Luftwettbewerb, ist nunmehr nach mancherlei Schwierigkeiten gesichert und findet vom 17. bis 19. August auf dem Boxberge bei Gotha statt. Zahlreiche Nennungen sind erfolgt; darunter Helmut Hirth, v. Gorissen, Weyl und die beiden Gothaer Flieger Schlegel und Fallner. Eine bekannte Hamburger Dynamitfabrik des Nobeltrustes lässt für Gotha besondere Granaten anfertigen, die durch einen Rauchsatz das Beobachten der Flugbahn ermöglichen. Zu einer Manövrierübung zwischen Luftschiff und Flugzeug ist das Luftschiff «Victoria Luise», das bestimmt am 10. August in Gotha eintrifft und 14 Tage Rund- und Fernfahrten unternimmt, unter Führung des bekannten Dr. Eckener gemeldet. Auf dem Luftschiff ist zur Bestreitung der Konkurrenz ein besonderer Lancierapparat eingebaut worden.

Gordon-Bennettfliegen. Kansas City. Nach dem Ausscheidungsfliegen werden die Vereinigten Staaten bei dem im Herbst in Deutschland stattfindenden Gordon-Bennettfliegen durch die Ballons «Uncle Sam», «Kansas City» und «Drifter» vertreten sein. Der «Uncle Sam» legte die grösste Entfernung zurück, er landete nach einer Fahrt von 925 englischen Meilen in Virginia.

Reise und Verkehr.

«Wie telegraphiere ich drahtlos?» Die deutsche Betriebsgesellschaft für drahtlose Telegraphie m.

b. H. (Debeg) Berlin S. W. 61, unterhält auf den grösseren Passagierdampfern der deutschen Reedereien Stationen für drahtlose Telegraphie, die während der Fahrt stets im Betrieb sind und den Reisenden zur Absendung und Entgegennahme funktentelegraphischer Nachrichten zu den durch internationale Bestimmungen festgesetzten Gebühren zur Verfügung stehen.

Die Erfahrung hat gelehrt, dass die richtige Abfassung von Radiotelegrammen an Schiffe auf hoher See dem Publikum in vielen Fällen Schwierigkeiten bereitet. Eine kleine, unter vorgenanntem Titel von der Debeg herausgegebene Schrift verfolgt den Zweck, diese nach Möglichkeit zu beseitigen. Bei dem immer mehr steigenden radiotelegraphischen Verkehr sind nachstehende Angaben aus dieser Schrift für weiteste Kreise von Interesse.

Die Abfassung eines drahtlosen Telegramms an ein Schiff in See soll an folgendem Beispiel erläutert werden: Der Passagier Hans Hoffmann befindet sich auf der Fahrt nach New York auf dem D. «Kaiserin Augusta Viktoria» der Hamburg-Amerika-Linie und hat am 11. Hamburg verlassen. Am 12. nachmittags soll ihm eine wichtige geschäftliche Mitteilung übermittelt werden. Die einzige Möglichkeit, die Nachricht noch am gleichen Tage in den Besitz des Passagiers gelangen zu lassen, ist die drahtlose Telegraphie.

Die Adresse eines solchen Radiotelegramms muss nun folgende Bestimmung enthalten: 1. den Namen des Passagiers, an den es gerichtet ist (eventuell mit ergänzenden Zusätzen, falls Verwechslungen möglich); 2. den Namen und die Nationalität des Dampfers, auf dem der Passagier sich befindet; 3. den Namen der Küstenstation, über die das Telegramm an den Dampfer befördert werden soll.

Schwierigkeiten bereitet häufig die Bestimmung der Küstenstation, da hierzu Kenntnis der Lage und der Reichweite der einzelnen Küstenstationen Voraussetzung ist. Im Zweifelsfalle muss der Name der vermittelnden Küstenstation von der annehmenden Telegraphenanstalt festgesetzt werden. Im vorliegenden Falle würde der Beamte eine der englischen Kanalstationen bestimmen, voraussichtlich die Station Bolt Head. Die Adresse würde also lauten:

Hans Hoffmann
Kaiserin Augusta Viktoria deutsch
Bolt Head.

Zur Annahme von Radiotelegrammen sind alle Telegraphenanstalten des In- und Auslandes verpflichtet. Bei kleineren Telegraphenanstalten kann es vorkommen, dass der annehmende Beamte selbst nicht in der Lage ist, an Hand des ihm zugegangenen Materials die geeignete Küstenstation zu bestimmen. In diesem Falle hat der Absender einen gewissen Betrag zu hinterlegen, und das Telegramm wird nach einer Zentralsstelle gesandt; doch wird dann die geeignete Küstenstation bestimmt und hiernach der Tarif berechnet.

Die Gebühr für Radio-Telegramme setzt sich zusammen: 1) aus der Gebühr für die Vermittlung auf den Linien des Telegraphennetzes (in Deutschland für 1—10 Worte 50 Pfg.). Landgebühr; 2) aus der Gebühr die der Küstenstation für ihre Dienste zukommt (in Deutschland für 1—10 Worte Mk. 1.50), Küstengebühr; 3) aus der Gebühr, die der Station an Bord des Schiffes für Annahme und Aushändigung des Telegramms zusteht (1—10 Worte Mk. 3.50), Bordgebühr.

Die Gesamtgebühr für ein Radiotelegramm aus Deutschland an einen Dampfer über eine deutsche Küstenstation beträgt somit, falls das Telegramm 10 Worte nicht überschreitet, Mk. 5.50; das gleiche Telegramm kostet über eine französische Küstenstation Mk. 8.20, englische Küstenstation Mk. 10.—, holländische Küstenstation Mk. 6.—.

Im Auslande nehmen ausser den öffentlichen Telegraphenanstalten auch die bestehenden Radio-Telegraphengesellschaften, die in der Debeg-Schrift genannt sind, Radiotelegramme zu der tarifmässigen Gebühr an und erteilen ebenso wie die Debeg kostenlose Auskunft.

Es folgen dann in der Debeg-Schrift noch Tabellen über die geeigneten Küstenstationen für Nord- und Südamerika-Fahrt, Afrika-Rund-Fahrt (Richtung Lissabon-Mittelmeer-Capstadt), Ostasien- und Australien-Fahrt und Mittelmeer-Fahrt. Die kleine Schrift schliesst mit einer Stationsliste der Debeg.

Feuilleton.

Die Musik der Orientalen.

„Das Reich der Musik ist ein Weltreich, das viele Provinzen zählt; ihre Sprache aber tönt zu verschiedenen Zeiten anders und redet in vielerlei Zungen zu uns. In welcher Weise sie aber auch auf uns wirke, sie erscheint immer berechtigt, wo sie sich als der tiefe und echte Ausdruck des Gemüts- und Geisteslebens einer Volksseele oder einer besonderen Kulturepoche darstellt.“
Emil Naumann.

Die Malerei und die Dichtung des Orientalen, seine Philosophie und seine Kunstgewerbe haben im Abendland stets Verehrer gefunden und die entsprechenden Zweige der westlichen Kultur stark beeinflusst. Dagegen ist die orientalische Musik den Europäern stets ein Buch mit sieben Siegeln geblieben. Sie erweckt bei den Fremden den Eindruck geheimnisvoller Tiefe in weit stärkerem Masse als irgend eine andere Seite des orientalischen Lebens und da man mit Recht in der Musik den reinsten Ausdruck der Seele eines Volkes erblickt, lässt sich daraus erkennen,

wie fremd sich im Grunde genommen trotz aller scheinbaren Annäherungen der Orient und der Okzident geblieben sind. Von den Rätseln der Musik des Orients hat kürzlich Madame Luxie Delarne-Madras eine hübsche Beschreibung gegeben.

„Während meiner Reisen im nördlichen Afrika“, sagt sie, „in Ägypten und in der Türkei, in Syrien und in Palästina habe ich ganze Nächte hindurch der orientalischen Musik gelauscht. Die beste Musik hört man in Ägypten, darnach kommt die von Syrien. Die berühmtesten Sänger und Sängerinnen des Ostens leben in Kairo. Die arabische Sängerin begleitet entweder ihr Orchester oder sie begleitet sich selbst auf der Laute. Die üblichen Instrumente eines ägyptischen Orchesters sind Zither, Flöte und Cymbal, sowie die sogenannte Darabauka, ein mit Leder überspanntes Gefäss. Nur in ganz modernen Kapellen ist auch die Geige vertreten. Das Orchester preludiert lange, die Musikanten sitzen dabei zusammengekauert auf einer Bank oder lungern auf Kissen am Fussboden. Während des Spielens hören sie bisweilen plötzlich auf, um zu trinken oder einige Scherzworte auszutauschen. Darauf setzen sie in aller Ruhe das Konzert wieder fort. Diese Musik lässt sich nur mit dem phantastischen und eintönigen Gesang eines Schwarmes von Vögeln vergleichen, der fortgesetzt die gleiche Melodie einstimmig und in Moll wiederholt. Nach dem Preludium setzt der Sänger oder die Sängerin ein. Die

arabische Stimme hat in Europa nicht ihresgleichen. Solche Töne kann im Abendlande keine Kehle hervorbringen. Es sind keine deutlichen Worte, sondern Triller und Seufzer, Schluchzen und Rufe und grelle, herzerreissende Töne wechseln mit einander ab. Bei diesem kunstvollen und ganz natürlich wirkenden Gesange scheinen alle Töne des menschlichen Instinkts aus tiefster Nacht emporzuklingen. Für europäische Nerven ist die orientalische Musik freilich nicht geschaffen.

Unser brutales Applaudieren, das auf zartbesaitete Menschen wie eine Ohrfeige wirken kann, ist im Orient unbekannt. Will ein Araber dem Künstler seinen Beifall bezeugen, so stösst er einen dumpfen Ruf im Tone der eben geschilderten Musik aus. Wenn man von einigen minderwertigen Sängerinnen absieht, die in halb europäisierten Cafés auftreten, singt das mohammedanische Weib natürlich nur im Harem. Daraus folgt, dass die Fremden in Kairo wie sonst im Orient die wirklich bedeutenden Sängerinnen gar nicht hören können. Kurzum, die orientalische Musik ist für die Mehrzahl der Europäer immer noch ein völlig verschlossenes Gebiet. Es ist der letzte Zufluchtsort des orientalischen Mysteriums, der letzte Schatz, der noch unberührt ist, weil es dem alles profanierenden Europa unmöglich war, ihn zu erfassen oder wiederzugeben.
L. G.



Moderne Damentaschen in sehr grosser Auswahl
: und jeder Preislage. :
Uhrenarmbänder mit 1a Werken in Gold, Tula, Silber und
Gold plattiert in unerreichter Auswahl und allen Preislagen.

Neuheit! Handgetriebener Blumenschmuck
Silber gest., Gold patiniert (ges. gesch.)

Stets Gelegenheitskäufe am Lager.

Juwelenhaus Felix Geile

Juwelen, Gold- und Silberwaren

9898a

Langgasse 42 im Badhaus Hotel Adler.



Salamanderstiefel
haben sich durch ihre
Vorzüge an allen Plätzen
Freunde erworben. Die
elegante Welt gibt ihnen
stets den Vorzug.

Einheitspreis Mk.
f. Damen u. Herren **12.50**
Luxusausführung M. 18.50



Fordern Sie Musterbuch B.

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

8974

Niederlassung:
Wiesbaden,
Langgasse 2.

Baden-Baden Französischer Hof

Familienhotel I. Rgs.
in schönster, freier Lage mit Garten
nächst Trinkhalle und Kurhaus für
Sommer und Winteraufenthalt gleich
bevorzugt. — Neuester Komfort.
Wohnungen mit Bad. Mässige Preise.
Prospekte auf Wunsch. 9704

Pension Villa Carolus

Nerotat 5,
direkt an den Anlagen, 5 Minuten
vom Walde entfernt. 9717
Freies, ruhiges Heim.
Mässige Preise.

Immobilien Hypotheken Vermietungen

J. Chr. Glücklich
Wiesbaden — 9738
Wilhelmstrasse 56.

Kur- und Fremdenpension

Hainerweg 4 Tel. 4656

Inh. **Frau V. Küster**, geb. von
Wallersbrunn.
Villa in vornehm. ruhiger Lage, in
nächster Nähe des Kurhauses, Hof-
theaters u. Kochbrunnens mit allem
Komfort der Neuzeit.
Bäder — Garten.
Vorzügl. Kurgemässe Küche.
Mässige Preise. 9762

Pension Villa Modesta

Abeggstr. 4, beim Leberberg
Feinste und ruhige Kurlage
3 Min. v. Kurhaus und Theater
Komfort. einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. Preis 4—7 Mk. m. Pension.
Vorteilh. Arrangements f. Dauer-
u. Wintergäste. — Garten, Bäder.
Convers. franz., engl. u. deutsch. 9677
Bes.: Fr. M. L. Schumacher.

Pension Villa Monbijou

Wiesbaden 9780
Paulinenstrasse 4
f. ruh. Lage direkt a. d. Kuranlage.
2 Min. v. Kurhaus. Familienpens.
I. Ranges m. a. Hotelkomf. Thermal-
u. Süsswasserbäder. Bäder in jeder
Etage. Lift. Elektr. Licht. Vorzügl.
Küche, auf Wunsch Rücksicht a.
Diät. Pens. incl. Zimmer u. Heiz.
6—12 Mk. Gemütl. Winteraufenth.
b. erm. Preisen. **Fernruf 646.**
Besitzerin: **Emma Kruse.**



**DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBahn-Schlaf-
Wagen-Billets IST
LANGGASSE 48!
IM REISEBUREAU
L. RETTENMAYER.
AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
STAATSBAHNEN AGENTUR DER INTERNATION
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.
Dampferbillets für alle
Dampferlinien. 9670**

Nur noch 2 Tage!
Hauptbahnhof Wiesbaden Hauptbahnhof

Circus Henry

Donnerstag, den 1. August, abends 8¹/₄ Uhr

Grosse Parforce-Vorstellung

Sensationelles aus 30 Piécen bestehendes
Programm

Die 10 Original-Piccaninnies, Die 3 Japaner, Die Pusztta-Kinder,
Das urkom. Amateurreiten, Mlle. Henriette in ihrer Originalscen.
„Im Champagneraush zu Pferde“.

5 Kamele, 4 Elephanten, Zebras &c. sowie das
ganz grosse wirkliche

Weltstadt-Programm

Vorverkauf nur für die Abendvorstellungen im Zigarren-
geschäft von G. Meyer, Langgasse 26, vis-à-vis dem Tagblattthaus
sowie von 10 Uhr an der Circuskasse. 9898b

Zur Nachkur inmitten grosser Garten- und Park-Anlagen

Hotel Fürstenhof, Haus Eisenach

Schönst gelegenes Hotel am Platze, die meisten Zimmer mit
Balkons u. Blick nach der Wartburg. — Pensions-Arrangements
Prospekt z. D. 9898c

Die Wartburg b. Eisenach.	Zur Nachkur nach 9885 Eisenach	Luftkurort Mineralbad. Herrliche Nadel- Laubwälder. Bequeme Wald- und Promenadenwege. Vorzügliche Hotel- und Pensionsverhältnisse. Prospekte versendet der Verkehrs-Verein.
----------------------------------	---	---

Bad Hotel und Bade-Etablissement Kreuznach = Oranienhof I. R.

Vornehmste, schönste, ruhige Lage, inmitten eignen Parks an der Haupt-
Promenade zwischen den städt. Salinen u. dem Kurhaus. Eigene, städt.
Mineralquelle. Elektr. Beleuchtung. Lift. Lawn-Tennis — Mässige Preise.
9754 Besitzer: **H. D. Alten.**

Besuchen Sie die

Nibelungen u. Lutherstadt-WORMS

9890

Eine Bahnstunde von Wiesbaden, Frankfurt, Mainz, Darmstadt,
Heidelberg. Sehenswürdigkeiten: berühmtes Lutherdenkmal, roman.
Paulusmuseum, Rathaus mit Cornelianum, älteste Synagoge u. israel.
hof Deutschlands, Hagendenkmal, zwei Brücken, alte Stadtmauern. —
kunfstelle des Verkehrsvereins: Hofphot Herbst, gegenüb. d. Lutherdenkmal.

Vollständige Trinkkur M. 3. 9706	Hotel Adler Badhaus	Abonnement für Kurbäder M. 10.
--	-----------------------------------	--

Kurhaus Bad Nerotal

(vorm. Dr. Lehr'sche Kuranstalt)

für innerlich Kranke, Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
Herrlichste Lage der Stadt in grossem, eigenem Park.
Nerotat 18 — **Neubau** — Fernsprecher 55.

Leitende Aerzte:
Dr. Franz Josef Hindelang, Spezialarzt für innere und
Nervenkrankheiten.
Dr. Otto Wappenschmitt, Spezialarzt für innere und
Nervenkrankheiten.
Ehemals langjährige Assistenten an Universitätskliniken und
leitende Aerzte an Sanatorien.
Sprechstunde 11—12 Uhr. 9694

Kaffee-Restaurant

Blumenwiese

(im Kurpark)

An den Tennisplätzen der Kurverwaltung gelegen. Vom Kurhaus durch
den Kurpark in 5 Minuten zu erreichen.

Schöne, schattige Sitzplätze.
Vorzügl. Kaffee, Tee, Schokolade und Kuchen.

Eis. — Eisschokolade und Eiskaffee. — Dickmilch.
Kur-Milch.

Circulating library

Feller & Gecks

Webergasse 29.

Grösste Leihbibliothek

am Platze. 9886

Deutsch-English-Französisch-Russisch.

Sofortige Aufnahme aller Neuerscheinungen.

Kraft's Milch.

9682 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des „Vereins der Aerzte Wies-
badens“, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Restaurant & Café

Alte Adolfshöhe bei Wiesbaden.

Grösstes und schönstes Gartenlokal am Platze.
Vorzügliche Speisen und Getränke. Prima Kaffee. Eigene Konditorei.
9718 Jeden Dienstag und Donnerstag Konzert.

Inhaber: **J. Pauly.**

Restaurant Poppenschänkelchen

Röderstrasse 39 (Seitenstrasse der Taunusstrasse).

Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

9686

„Gemütliche Lokalitäten“.

Spezialausschank der rühmlichst bekannten

Exportbierbrauerei Reichelbräu Kulmbach i. B.

Abraham
Achterki
Adler, F.
Adons, H.
d'Agouti,
Albrecht,
Amerweg,
Anderma

Baars, H.
Baars, H.
Bacheller
Bacheloe
Bachm
Back,
Back, H.
Bakstans
de la Ba
Bass, H.
Bauder,
Baronin
Bayer, H.
Bebler, B.
Bebmann,
Becher, E.
Becher, E.
Beers, F.
Behrend,
Bela, H.
Bela, H.
Bely, H.
Bender, E.
Bender, F.
Benz, Fr.
Bergmann
von Beul
Beyerhaus
Beyerhaus
Birkensto
Bloch, H.
Blumensch
Böhr, Fr.
Boeing, I.
Boonmann
Borchers,
Borges, F.
Borgmann
Brandt, F.
v. Bredow
Breil, Fr.
Breuel, H.
Brien, Fr.
Brokhaus,
Brund, Fr.
Bruno, H.
Brunord, I.
Buete, H.
Busch, H.
Byland, F.
Bylevild-

Campell, I.
Catschke
Christ, Fr.
Clausen, F.
Clemson, I.
Clerdent, I.
Coldewey,
Comberg,
Crafts, Fr.
Cramer, F.
Cunnington
Czarinski,

Dambois, I.
Dehler, H.
Demant, H.
Dementieff
Dickel, H.
Doelling, I.
Doering, E.
Doll, Fr.
Dombé, F.
Dommering
Dotti, H.
Drew, Fr.
Drisch, Fr.
Duden, 4 I.
Ducene, F.
Dyser, Fr.
Dumoulin,

Echanzier,
Ehrecke, H.
Eid, H.
Einuth, F.
Eisermann,
Elbrecht, E.
Elderinte,
Engblam, I.
Engels, Fr.
Ernde, H.
Espenschie

Faber, H.
Faribault,
Farrell, H.
Faulkner, I.
Feist, H.
Feischenfel
Felde, H.
Feldjer, H.
Feetistoff,
Feuchtwan
Fiedler, H.
Fink, H.
Fischbach,
Fischer, H.
Fleischmann
Fridrichs, I.
Friederichs,
Fröber, H.
Fuchs, H.
Funks, H.
Fuss, H.
Fuss, H.

Gasper, H.
Gast, H.

Gasper, H.
Gast, H.

Gasper, H.
Gast, H.

Gasper, H.
Gast, H.

Gasper, H.
Gast, H.

Gasper, H.
Gast, H.

nach den Anmeldungen vom 30. Juli 1912.

nach den Anmeldungen vom 30. Juli 1912.

Grüner Wald
Central-Hotel
Hotel Viktoria
Flohers Privat-Hotel
Hotel Happel
Hotel Happel
Evangel. Hospiz
Prinz Heinrich
Hansa-Hotel
Central-Hotel
Hotel Berg
Grüner Wald
Nonnenhof
Hotel Ritter
Grüner Wald
Reichspost
Palast-Hotel
urg Hotel Viktoria
Hotel Balmoral
Flohers Privat-Hotel
Dahlheim
Nassauer Hof
Taunus-Hotel
Evangel. Hospiz
Evangel. Hospiz
Grüner Wald
Hotel Fuh

Hotel Minerva
Hotel Minerva
Hotel Krug
Nassauer Hof
Pension Karpin
Evangel. Hospiz
Alleeaal
Nassauer Hof
Villa Hertha
Königssee
Zur neuen Post
Hotel Minerva
Prinz Heinrich
Rose
Central-Hotel
Taunusstr. 40
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Pension Böttger
Quisisana
Quisisana
Zum Römer
Hotel Minerva
Goldener Brunnen
Central-Hotel
Reichspost
Grüner Wald
Grüner Wald
Villa Rupprecht
Nassauer Hof
Central-Hotel
Hotel Bellevue
Evangel. Hospiz
Central-Hotel
Hotel Krug
Schützenhofstr. 16
Villa Jeanette
Bräuteler Hof
Nizza Nassauer Hof
Friedrichstr. 17
Hamburger Hof
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Palasthotel
um goldenen Kreuz
um goldenen Kreuz
Hotel Hannel

Hotel Warschau
Adler Badhaus
Grüner Wald
Centralhotel
Pension Pfing
Wiesbadener Hof
Centralhotel
Schwarzer Bock
Englischer Hof
Nassauer Hof
Röderstr. 38
Sandie Edenhof

Hotel Krug
Minerva
Zur Stadt Biebrich
Paulinenschlösschen
Rose
Schwarzer Adler
Schwarzer Bock
Zur Sonne
Christl. Hospiz II
Kapellenstr. 5 II
Rheinhotel
Quisisana
Zur neuen Post
Hotel Krug
Centralhotel
Nassauer Hof

Minerva
Evangel. Hospiz
Pension Silesia
Reichspost
Reichspost
Hotel Berg
Stadtpole und Monopol
Hotel Berg
Kastell Dietenmühle
Centralhotel
Minerva
Grüner Wald
Pension Grandpair
Minerva
Hotel Krug
Hotel Krug
Reichshof
Stadtpole u. Monopol
Taunustr. 40
Englischer Hof
Reichshof

Rosenwald, Hr. Kfm., Berlin
 Rotenfeld, Fr. Dr., Witomir
 Roth, Hr. Kfm. m. Fr., Rotterdam
 Rothschild, Hr. Kfm., M.-Gladbach
 Rube, Fr. Geh.-Rat, Münster
 Ruhl, Fr., Herborn

Sanisch, Hr. Kfm., Bremen
 Sarkiss-Sarkissian, Hr. m. Fr., Alexandrien
 Saron, Fr., Brüssel
 Sattler, Hr. Rent. m. Fam., Gera-Reuss
 Sattler, Hr. Rechtsanw. m. Fr., Elberfeld
 Schaack, 2 Fr., Paris
 Schaarschmidt, Hr. Kfm., London
 Schapiro, Hr. Kfm. m. Fr., Kowno
 Schatz, Hr. Lehrer, Urspringen
 Schenk, Hr. m. Fr., Ohrnburg
 Schenk, Hr. Ohrnburg
 Schenk, Hr., Stuttgart
 Schilling, Fr., Hahnheim
 Schillings, Fr., Boston
 Schloss, Hr. m. Fr., Gensungen
 Schmach, Hr., Langfuhr
 Schmidt, Hr. Fabrikant m. Fr., Pforzheim
 Schmidt, Hr. Fabrikant, Homburg
 Schmidt, Fr., Schweinfurt
 Schmitz, Fr., Bottrop
 Schmitz, Fr., Bonn
 Schmitz, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
 Schmitz, Hr. Rechtsanw. Dr., Düsseldorf
 Schmutzried, Fr., Osnabrück
 Schneider, Hr., Rees
 Schneider, Hr. m. Fam., Solingen
 Schneider, Hr. Kfm., Neunkirchen
 Schneider, Hr. Kfm., Mannheim
 Schönert, Hr. Kfm., Darmstadt
 von Schöppenthann, Fr. m. Kinder u. Bed., Berlin

Schöttler, Fr., Löhne
 Scholz, Hr. Kfm., Werdau
 Scholz, Fr., Lehrerin, Emden
 Schreiber, Hr. m. Fr., Köthen
 Schütze, Fr., Neu-Babelsberg
 Schulten, Hr. Kfm. m. Fr., Saarlouis
 Schulz, Hr. m. Fr., Pletzen
 Schulze, Hr. Dr. phil., Kassel
 Schumm, Fr., Hull
 Sebastian, Fr., Gera
 Sendel, Fr., Breslau
 Seifert, Hr. Polizei-Sekretär m. Fr., Saarbrücken
 Seim, Hr. Kfm., Heidelberg
 Sepkemo, Hr. Kfm. m. Sohn, Rotterdam
 Serena, Hr. Dr., Rom
 Servais, Hr., Brüssel
 Shoosmith, Fr., Grimsby
 Silbermann, Hr. Kfm. m. Fr., Neu-York

Centralhotel
 Zum Spiegel
 Westfälischer Hof
 Wiesbadener Hof
 Vier Jahreszeiten
 Pfälzer Hof

Wiesbadener Hof
 Rose
 Minerva
 Frankfurter Hof
 Kuranst. Dietenmühle
 Pension am Paulinenschlösschen
 Hotel Krug
 Zum Kranz
 Pension Christa
 Evangel. Hospiz
 Evangel. Hospiz
 Evangel. Hospiz
 Pension Grandpair
 Sendig Edenhotel
 Viktoriahotel
 Centralhotel
 Nonnenhof
 Taunushotel
 Zum Spiegel
 Hotel Dahlheim
 Europäischer Hof
 Zur Stadt Biebrich
 Nonnenhof
 Adler Badhaus
 Schwalbacherstr. 69
 Hotel Berg
 Wiesbadener Hof
 Erbprinz
 Nonnenhof

Kurhaus Bad Nerotal
 Evangel. Hospiz
 Hotel Ries
 Evangel. Hospiz
 Zur Stadt Biebrich
 Evangel. Hospiz
 Einhorn
 Zum Römer
 Evangel. Hospiz
 Evangel. Hospiz
 Evangel. Hospiz
 Zum goldenen Kreuz
 Evangel. Hospiz
 Darmstädter Hof
 Hotel Hapfel
 Wiesbadener Hof
 Minerva
 Nassauer Hof
 Centralhotel

Sleeper, Hr., Boston
 Slevin, Hr., Neu-York
 Sligcher, Hr. m. Fam., Glattem
 Smit, Fr., Amsterdam
 Smolinsky, Fr., Rathenow
 Snilsberg, Fr., Christiania
 Sommer, Hr. Kfm. m. Sohn, Nikolasee
 Sonnek, Fr., Crossen
 v. Spohr, Hr. Baron m. Tochter, Strassburg
 Spurr, Hr., Amerika
 Stamm, Hr., Domson
 Stauf, Fr., Mainz
 Steffen, Hr. Steuerrat, Osnabrück
 Steger-Dasch, Hr. Lehrer, München
 Stegmüller, Hr. Kfm., Bensheim
 Steinhausen, Hr., Berlin
 Steinmetz, Hr. Dr. m. Fam., Colmar
 Steinmetz, Hr., Niederschbach
 Stone, Fr., Amerika
 Stern, Hr. Kfm., Frankfurt
 Sternberger, Fr., Neu-York
 Stettenheim, Hr. m. Fam., Neu-York
 Strauss, Hr. Hauptm., Naumburg
 Strauss, Hr. Kfm., Mannheim
 Stuart, Hr., Bloomfield
 Stüber, Hr., Barmen
 Stumpf, Hr. Direktor, Stuttgart
 Stuyling, Fr. Lehrerin, Sheffield
 Symond, Fr., Amerika

Talko, Hr. Dr., Petersdorf
 Taruding, Hr. Kfm., Hannover
 Tasset, Hr. m. Fr., Brüssel
 Texter, Hr. Kfm., Jekaterinoslaw
 Thiermas, Hr. m. Fr., Oberbenna
 Thiele, Hr. m. Fam., Bremen
 Thiem, Hr. Kfm. m. Fr., Rudolstadt
 Thiesen, Fr. Rent., Brandenburg
 Thomas, Hr. Kfm., Berlin
 Thumhardt, Hr. Kfm., Köln
 Thurston, Fr., Chicago
 Tillbuscher, Hr., Düsseldorf
 Torsser, Fr., Duisburg
 Tournier, Fr., Pirmasens
 Trauter, Hr. Rent. m. Frau, Gronings
 Trautmann, Fr. m. Tochter, Königsberg
 Trompeter, Hr. Pfarrer m. Fr., Wentze
 Trum, Hr. Kfm., Marstein
 Tsharnke, Hr. Kfm. m. Tochter, Erfurt

Ullrich, Hr. Referendar, Schwerin
 Urban, Hr. Baurat, Weimar

Verois, Hr., Brüssel
 v. Viedenhof, Hr. Baron m. Baronin, Amsterdam
 Vietinghoff, Fr. m. Fr., Petersburg

Sendig Eden-Hote
 Nassauer Hof
 Nassauer Hof
 Kaiserhof
 Silvana
 Villa Grandpair
 Taunushotel
 Privat-Hotel Colonia
 Villa Grandpair
 Quisisana
 Nonnenhof
 Kaiserbad
 Reichspost
 Centralhotel
 Grüner Wald
 Hotel Weiss
 Metropole u. Monopol
 Zum goldenen Kreuz
 Quisisana
 Goldene Kette
 Sendig Eden-Hotel
 Sendig Eden-Hotel
 Hotel Nizza
 Reichspost
 Nassauer Hof
 Centralhotel
 Nonnenhof
 Evangel. Hospiz
 Quisisana

Friedrichstr. 17
 Grüner Wald
 Minerva
 Continental
 Erbprinz
 Zur Stadt Biebrich
 Zur neuen Post
 Silvana
 Hansahotel
 Grüner Wald
 Hotel Bellevue
 Westfälischer Hof
 Frankfurter Hof
 Dahlheim
 Villa Grandpair
 Evangel. Hospiz
 Evangel. Hospiz
 Nonnenhof
 Zum neuen Adler

Hotel Ries
 Weisse Lilien

Minerva
 Villa Grandpair
 Nerotal 15

Vigeli, Hr. Kfm., Limburg
 Vornbaum, Fr., Düsseldorf
 Vooswinkel, Hr. Rent., Barmen
 Vries, Hr., Dordrecht
 Vriens, Hr., Brüssel
 Vum, Hr. Ing. m. Fr., Hegendingen
 Wadowsky, Hr. Direktor m. Fr., Arad
 Wagner, Fr., Bochum
 Wagner, Hr. m. Fr., Breslau
 Waller, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart
 Wartena, Hr., Haag
 Wasser, Hr. Kfm., Berlin
 Waterhouse, Hr., London
 Weber, Hr. Kfm., Petersburg
 Wegmann, Hr. Baumeister m. Fr., Hanau
 Weil, Hr., Merzig
 Weiss, Hr., Köln
 Werner, Hr., Barmen
 Wetzel, Hr. Prof. Dr., Solingen
 Weynschenk, Hr., Culicuit
 White, Hr., Amerika
 Wichner, Fr., Düsseldorf
 Wiekermann, Hr. m. Fr., Uerdingen
 Wilson, Fr., Hull
 Wit, Hr. Kfm. m. Fr., Boston
 Wittkowitz, Hr. Obergerichtsrat m. Fr., Breslau
 Wolf, Hr., Grenzhausen
 Wulff, Hr. Kfm., Elze
 Wulff, Hr. Kfm., Oldenburg
 v. Yatzima, Hr. Exzellenz, Petersburg

Zimmer, Hr. Kfm., Kreuznach
 Zimmer, Hr. Bürgermeister, Kreuznach
 Ziskamisu, Hr. Ing., Tokio
 Zissimatos, Hr. Pogonesti
 Zizola, Hr., Berlin

Einhorn
 Nonnenhof
 Kuranst. Dietenmühle
 Centralhotel
 Minerva
 Zum goldenen Kreuz
 Sendig Eden-Hotel
 Hospiz z. hl. Geist
 Luisenstr. 31
 Centralhotel
 Centralhotel
 Centralhotel
 Hotel Rose
 Weisses Ross
 Centralhotel
 Continental
 Quisisana
 Centralhotel
 Zum Posthaus
 Sanatorium Lindenhof
 Evangel. Hospiz
 Quisisana
 Hotel Fuh
 Hotel Hapfel
 Evangel. Hospiz
 Grüner Wald
 Reichspost
 Vater Rhein
 Hotel Weiss
 Hotel Weiss
 Bad Nerotal

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 29. Juli	70 451	39 011	109 462
Am 30.	639	137	776
Zusammen	71 090	39 148	110 238

Städt. Verkehrsbureau.

Parkstrasse 5. Familien- und Kurhotel Quisisana Erathstrasse 5, 6, 7, 9, 11, 13.

Luftige, etwas erhöhte Lage. Kühle Zimmer.

Vornehmes Villenhotel (200 Betten, 40 Bäder) Parkstrasse, am Kurpark, gegenüber dem Kurhause und der Königl. Oper. Geräumige, hochelegante Empfangshallen anschliessend an die Gastwirtschaftsräume. — Restaurant. — Terrassen. — Gärten. — Eigene starke Therme, Radiumemanation 10,8 Mache. — Trinkkuren. — Kohlensäure- und Lichtbäder. — Fangopackungen.

Vornehmes Familienhotel
 I. Ranges

Sendig Eden-Hotel

am Kurpark und
 Königl. Theater
 Sonnenbergerstrasse 22
 Telefon Nr. 960 u. 965.

Einzelne Zimmer und Wohnungen mit Bad und Toilette. — Vorteilhaftes Pensions-Arrangements — Thermalbäder — Wintergarten — Autogarage — Restaurant ersten Ranges

Wiesbaden

Hotel Westfälischer Hof u. Badhaus

Schützenhofstr. 3 (im Zentrum der Stadt). Zimmer mit und ohne Pension. — Thermal-, Süss- und Kohlensäure-Bäder. — Zivile Preise. — Elektr. Licht. — Fahrstuhl, Zentralheizung. Grosser schattiger Garten mit gedeckter Veranda. — Post und Telegraph im Hause. — Das Hotel ist das ganze Jahr geöffnet.
 9755
 Besitzer: Aug. Vogel.

*Goldene Kette
 pfundt gut, ist gefund
 und — billig.*

Das Ofenfeld moult's!

9766b

Walhalla, Wiesbaden
 Grösstes Bier-Restaurant am Platze
 mit Orig. Münchener Damenbedienung.
 Täglich: Grosses Künstler-Konzert.
 Exquisite Küche.
 Separater Wein-Salon.

9819

Antiquitäten
 Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
C. Metzler 9667
 58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).
 Lose Edelsteine — Juwelen — Percolliers.

Morton
 mit rotem Ring

Gehen Sie mit der Neuzeit!
Morton der Füllhalter,
 welcher alle praktischen Neuerungen in
 höchster Vollendung besitzt.
 !Füllhalter ist Vertrauenssache!
 Grosses Lager:
Carl Koch, Hoflieferant
 Ecke Michelsberg und Kirchgasse.
 Telefon 6440.

Hotel und Badhaus zum Schützenhof
 Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
 neue Baderäume, 70 Zimmer.
 Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.
 Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.
 9664
 Oscar Butzmann.



AEG Metalldraht-Lampe

Ca. 1,1 Watt p. Kerze
1,000 Stunden Brenndauer.

Stoßfest Lange Lebensdauer.

9880a

Hotel Prinz Nicolas

Nicolasstrasse 29—31.

9742

Haus des Deutschen Offizier-Verein
das erstklassigste Hotel am Hauptbahnhofe.

Eigene Thermalbäder Anlage.
Mässige Preise. — Pension.

Hotel Jagdschloss auf dem Niederwald am Rhein

Inhaber

J. Jung Söhne

Das Hotel liegt in unmittelb. Nähe d. Nationaldenkmals. — Tel. Nr. 14. — Post im Hause. — Diner zu Mk. 2 u. Mk. 3. Vollständige Pension zu Mk. 5.— u. Mk. 6.—
Kinder nach Uebereinkunft. Eigene Weingüter in Assmannshausen u. Rüdesheim. — Besichtigung der grossen Felsenkeller in Assmannshausen gerne gestattet.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Alle moderner Komfort. Thermalbäder
auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. EIERDANZ.

Bequeme
Krankenzahl-
Einfahrt.

Zimmer mit
Frühstück
von M. 2.50 an.



1912 München 1912 Jahres-Ausstellung

— im Königl. Glaspalast. —

1. Juni bis Ende Oktober. Täglich geöffnet.

Die Münchener Künstler-Genossenschaft. 9863

M. Stillger

Kristall, Porzellan,
Luxuswaren

deutsche u. anal. Fabrikate
Häfnergasse 16 (in nächster
Nähe d. Lang- u. Webergasse).
Gegr. 1858. Versand prompt.
= in Kristall-Kochbrunnengässchen =

Ältestes Spezialhaus am Platze.

RMSP

THE ROYAL
MAIL
STEAM
PACKET CO



18, MOORGATE STREET, LONDON. 4, RUE HALÉVY, PARIS.

DIE LINIE FÜR LUXURIÖSES REISEN

Regelmässige Abfahrten für Passagiere nach WEST INDIEN, SPANIEN,
PORTUGAL, MAROKKO, KANARISCHEN INSELN, MADEIRA,
RIO DE JANEIRO, MONTE VIDEO, BUENOS AIRES, und

ALLEN HÄFEN VON SÜD UND CENTRAL AMERIKA

Vergnügungsreisen mit allem Komfort.

Nähere Auskünfte erteilt: WELTREISEBUREAU L. RETTENMAYER, WIESBADEN.

Hotel „Frankfurter Hof“ und Restaurant

5 Min. v. Kochbrunnen Webergasse 37 zunächst der Langgasse
Der Besuch des Restaurants kann allen Fremden empfohlen werden.

9831 Mittagstisch zu 1.50 und 2.00 Mk.

Abwechslungsreiche Abendkarte zu allen Preisen.

Rheingauer Weine aus den besten Gütern des Rheingaus.
Verschiedene Biere: Löwenbräu, Dortmunder Union.
Telephon 1028. Besitzer: Fritz Enders.

Damensalon Giersch,

Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten
Goldgasse 18, erster Laden v. d. Langgasse.
9861

Schirm-Fabrik
P. Kindshofen
Wilhelmstr. 42.
Schirme, Stöcke
Reparaturen. 9729

Wir reparieren
Den Schirm schnell u. preiswert
die neuen Gold dabei
Großes Lager in Schirmen
u. Stöcken.
Molzforbach
G. 17-18-19
Webergasse 28
9826 Telephon 8629.

Pistolen-Schreibenstand Tir au Pistolet.



an dem
mittleren
Durchgang
der Colonnade
zur linken
Seite des
Kursaals.

silué près
de l'entrée
du milieu
de la
Colonnade
à gauche
du Coursaal.

OTTO SEELIG Hofbüchsenmacher.
WIESBADEN - Grosse Burgstr. 6
WAFFEN - JAGDGERÄTE - ANGELGERÄTE

English & American Visitors

are requested to apply for all their money transactions to

Bank für Handel und Industrie

(formerly Martin Wiener)

9745

9 Taunusstrasse — opposite the Kochbrunnen

Payments on Letters of Credit. Bills bought & sold.

Circular Notes & Cheques cashed. Foreign money exchanged.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

9856



Ein praktischer
Herrengürtel

Vorzüglich zur Verbesserung der
Figur bei Herren, die zu Stabilität
neigen; verhindert Fettsatz und zu
starke Ausdehnung des Leibes.
Niemand sollte ohne diesen gesetz-
lich geschützten Gürtel sein; er stützt
die überlastete Bauchwand, verringert
wesentlich den Leibumfang, macht
dehnbare Herren schlank und gibt der
Figur Haltung und Eleganz.
Weitere Mitteilungen kostenfrei.

J. J. Gentil,
Spezialist für Leibträger.
Berlin, H. 45, Potsdamer Str. 5.

Nach Umbau neu eröffnet:
Buch- & Kunsthandlung Harms
12 Friedrichstr. 12
(Nähe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder,
Briefpapiere 9815

Luxus-Porzellan-Figuren
Ansichtskarten
Leihbibliothek — Operntexte
Modernes Antiquariat.

Abseh-Kurse für

Schwerhörige

Methode J. Müller-Walle. Pro-
spekte und Referenzen durch Frau
E. Simmersbach, Dipl. Lehrerin,
Adelheidstrasse 12 pt. 9956

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Brück.
Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts.

Residenz-Theater.

Vom 1. bis 30. August einschl.
bleibt das Residenz-Theater

Geschlossen.

Wieder-Eröffnung Samstag, den
31. August 1912.

Operetten-Theater.

Donnerstag, den 1. August 1912.

Polsische Wirtschaft.

Vaudeville-Posse mit Gesang in drei
Akten von Curt Krantz und Okou-
kowski. Musik von Jean Gilbert.

Inzeniert vom Oberregisseur Emil
Nothmann.

Musikalische Leitung: Kapellmeister
Heinz Lindemann.

Personen.

Adalbert Mangels-
dorf, Stadtrat. H. Wendenhöfer

Gabriele, a. Frau Dora Debieke

Erika, beider Tochter Else Müller

Gehimrat von

Veltenius Willi Röcker,

Willy Hegewaldt,

Rittergutbes.

W. Mertz-Lüdemann

Marga Hegewaldt Paula Grimm

Hans Fiedler Hans Kugelberg

Fritz Sperling,

Aviatiker E. Malden-Deutsch

Steinöl, Kunsthändler Ph. Mössner

Graf Kasimir Schofinsky

Hans Werner

Maruschka, Else Wilhelm

Saluschka, Dora Barotti

Petruschka, H. Ascherfeld

Anuschka, Grete Gebler

seine Nichten

Auguste, Dienst-
mädchen bei

Mangelsdorf Mary Meissner

Stinchen, Hansi Klein

Mempansky, Otto Hollatz

auf Rittergut „Gross-Karschau“

Knechte, Mägde auf „Gross-Karschau“.

Die Handlung spielt im I. Akt in

Berlin, im II. und III. Akt auf

Gross-Karschau, einem Gut in der

Provinz Posen

Abänderung in der Rollenbesetzung

bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 8 Uhr.—Ende gegen 10³/₄ Uhr.

Zur Nachricht für die Kurfremden der Stadt Wiesbaden.

Behörden und Verkehrsanstalten.

Kurverwaltung: Kurdirektor v. Ebmeyer, Geschäftszimmer rechts vom Hauptportal, eine Treppe hoch.
 Stadtverwaltung, Magistrat etc. im Rathause auf dem Schlossplatz.
 Königl. Polizeipräsidium: Friedrichstrasse 25.
 Polizeireviere: I. Revier: Lehrstrasse 27, II. Revier: Albrechtstrasse 34, III. Revier: Hellmündstrasse 14, IV. Revier: Webergasse 44, V. Revier: Platterstrasse 16.
 Königl. Amtsgericht: Gerichtsstrasse 2.
 Königl. Landgericht: Gerichtsstrasse 2.
 Königl. Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 35/37.
 Landesbank: Rheinstrasse 42.
 Landeshaus: Kaiser Friedrich-Ring 75.
 Königl. Landrats-Amt: Lessingstrasse 16.
 Reichsbank: Luisenstrasse 21.
 Regierungshauptkasse: Rheinstrasse 35/37.
 Städt. Feuer- und Sanitätswache, Neugasse 6. — An das Fernsprechamt unter Nr. 945 angeschlossen und kann jederzeit bei Brand-, bzw. Unglücksfällen durch das Telefon benachrichtigt werden.
 Städt. Verkehrsbureau, Theaterkolonnade (Ecke Wilhelmstrasse).

Kaiserl. Post- und Telegraphenämter.

Postamt 1 (Hauptpostamt) Rheinstr. 23/25. Zweigpostanstalten: Taunusstr. 1 (Berliner Hof), Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27. — Das Hauptpostamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vormittags 7 Uhr bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vormittags 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: Postamt I. (Hauptpostamt) von vorm. 7—9 Uhr (im Winter von 8—9 Uhr vorm.) und von 11½ vorm. bis 1 Uhr nachmittags. Die Zweigpostanstalten sind an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Vom 1. Mai bis 30. Sept. ist das Postamt 4 (Taunusstr. 1) an Sonn- und Feiertagen von 7—9 Uhr vorm. und 11½ Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. geöffnet.
Postamt 5 (Bahnhof). Das Postamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vorm. 7 bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vorm. 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Für den Telegraphen- und Fernsprechdienst ist das Postamt 5 ununterbrochen geöffnet (nach Schalterschluss Eingang Packkammer).
 Das Telegraphenamt ist ebenso wie das demselben unterstellte Fernsprechamt Tag und Nacht geöffnet. Die Annahme von Telegrammen sowie die Entgegennahme von Gesprächsanmeldungen erfolgt ununterbrochen Rheinstr. 25. Nach 12 Uhr Nachts ist behufs Aufgabe von Telegrammen pp. die Rheinstr. 25 befindliche Nachtschelle zu benutzen. Bei den übrigen Postanstalten 2 (Schützenhofstr.), 3 (Bismarckring) und 4 (Taunusstrasse) erfolgt die Annahme von Telegrammen nur während der Schalterdienststunden.

Verkehrsnachrichten.

An- und Abfahrt der in Wiesbaden einmündenden Eisenbahnen

Sommerfahrplan.

Gültig vom 1. Mai 1912 bis 30. September 1912.

Abfahrt von Wiesbaden (Hauptbahnhof).	Richtung nach	Ankunft in Wiesbaden (Hauptbahnhof).
851 428 458 D 513 W 541 610 645 656 D 730 828 835 1033 1107 1147 1209 1245 102 D 137 146 221 D 245 320 421 455 510 P 600 618 D 790 799 F 814 826 913 938 F 1000 1008 1050 1126 F 1137	3 Bahnsteig 1 Kastel (Mainz)— Höchst— (Soden—Königstein) Frankfurt.	102 *520 640 F 727 739 804 832 854 F 937 947 1051 1136 104 D 113 140 212 F 225 237 D 310 321 D 329 427 440 527 550 644 W 735 750 759 854 937 954 D 1017 F 1048 1230 * v. Kastel.
† D 905 § 1050 § 257 * 546 § 902 * 1120 § nach Nauheim. * nach Homburg. † nach Nauheim—Berlin.	Homburg v. d. H. und Bad Nauheim über Kastel—Höchst	* 840 § 126 § 250 * 652 † 814 * 1100 * von Homburg. † von Nauheim. † von Berlin—Nauheim.
117 D 520 528 D 535 608 624 645 720 737 D 748 * 756 831 900 D 917 938 952 1007 1014 1036 1128 1148 D 1218 1224 1236 D 1247 D 111 117 130 D 140 153 212 242 303 328 345 417 427 § 447 536 615 630 649 712 731 D 741 758 824 F 835 840 905 926 952 1009 1033 1054 1120 D 1141 1218 * ab 1./7. † bis 14./7. § ab 15./7.	2 Bahnsteig 2 Mainz.	1218 D 1246 310 454 520 538 556 D 605 628 651 731 751 800 850 922 D 931 947 1014 1030 D 1050 1105 1135 1232 1255 104 123 143 209 223 245 257 D 308 332 D 358 413 430 440 507 524 534 548 557 619 635 650 D 656 710 737 759 819 831 847 D 904 915 F 924 954 F 1022 1048 1116 1121 1143
108 459 * 581 610 * 654 § F 734 744 * 818 856 942 952 † 1035 1050 1143 † 1220 § 1247 D 117 127 † 143 † 217 * F 220 242 † 302 D 315 D 338 D 351 † 400 * 435 † 512 532 636 † 626 † F 640 * 720 * F 743 † 824 * 859 * 1091 * 1110 * bis Rüdesh. † bis Eltville. § bis Lorch. ? bis Assmannshausen.	1 Bahnsteig 3 über Biebrich (Hptbhf.) Schierstein, Eltville— (Schlangenberg) Rüdesheim— N.-Lahnstein—Ems Koblenz Köln—(Deutz).	113 500 D 520 * 600 * 636 * 733 † 751 833 * 855 1019 1124 1142 † 1231 1240 * 106 D 1122 † 150 203 D 229 † 249 314 † 411 442 † 530 * 601 † 625 642 D 653 * 726 * F 809 820 † F 824 7856 F 928 * 941 † F 955 1002 † 1028 * F 1045 1114 F 1132 * v. Rüdesh. † v. Eltville. ? von Lorch. ! v. Assmannshausen.
* F 559 703 * 829 915 1112 F 1214 * 119 † F 218 234 † F 300 * 314 † 328 * F 344 406 † F 419 § F 443 535 * 623 * 659 755 * 1014 * F 1132 * bis Lg.-Schwalbach. † bis Chausseehaus. § bis Eiserne Hand. ? bis Hahn.	5 Bahnsteig 5 über Dotzheim, Chausseehaus, Eiserne Hand, Langen-Schwalbach —Diez—Limburg.	* 415 * 620 739 * 851 1017 1236 * 143 441 * 613 F 658 § 720 † F 734 § 746 754 * 827 † F 922 * F 939 950 * 1030 * von Lg.-Schwalbach. † von Chausseehaus. ? von Hahn. § von Eiserne Hand.
528 612 604 837 1022 1148 118 254 450 W 552 650 756 825 (1128 Mittw., Samstag u. F)	4 Bahnsteig 4 Niedernhausen- Idstein—Limburg.	W 521 604 658 747 904 908 1248 159 247 438 727 824 920 1008 (1088 Mittw., Samstag u. F)

Die Wiesbadener Strassenbahnen.

Die Strassenbahnen verkehren im inneren Stadtbering von morgens 6 Uhr bis 7½ Uhr viertelstündlich, von 7½ vormittags bis 10 Uhr abends in Abständen von 7 Minuten, von 10 bis 12 Uhr abends wieder viertelstündlich.
 Linie Nr. 1: Richtung Beausite—Kurhaus—Hauptbahnhof—Biebrich (Rheinufer) Mainz bzw. Schierstein und zurück (gelbe Schilder, bei Dunkelheit gelbes Licht).
 Linie Nr. 2: Hauptbahnhof—Sonnenberg und zurück (rote Schilder, bei Dunkelheit rotes Licht).
 Linie Nr. 3: Hauptbahnhof—Unter den Eichen und zurück (blaue Schilder, bei Dunkelheit blaues Licht).
 Linie Nr. 4: Hauptbahnhof—Kaiser Friedrich-Ring—Ringkirche—Emserstrasse und zurück (grüne Schilder, bei Dunkelheit grünes Licht).
 Linie Nr. 5: Infanteriekaserne—Ringkirche—Hauptpost—(Südfriedhof)—Erbenheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht, Wagen nach Kurhaus ein rotes Licht).
 Linie Nr. 6: Kurhaus—Biebrich Ost—Mainz und zurück (weisse Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
 Linie Nr. 7: Bierstadt—Wilhelmstrasse—Faulbrunnenplatz—Blächerplatz—Dotzheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).

Linie Nr. 8: Biebrich—Rheinufer—Bahnhof Biebrich-Ost und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).

Nach Schluss der Vorstellung im Königl. Theater werden besondere Wagen nach Beausite, Sonnenberg, Biebrich—Schierstein, Infanteriekaserne, Ringkirche—Emserstrasse und Unter den Eichen befördert.

Das Bureau der Betriebsverwaltung sowie das Fundbureau befinden sich Wiesbaden, Luisenstrasse 7 und sind geöffnet Werktags von 8½ bis 12½ und von 3 bis 6½ Uhr. Die Bahnkasse befindet sich gleichfalls dort und ist geöffnet Werktags von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

Konsulate.

Brasilien: Eug. Gradenwitz, Vize-Konsul. Sprechstunden von 10½—12½ Vorm. im Bankhaus M. Berlé & Co., Wilhelmstr. 38. Fernspr. Nr. 26.
 Republik Chile: Dr. jur. Fritz Bickel, Konsul, Adelheidstrasse 32. Sprechst. von 4—6 Uhr.
 Italien: Reg.-Assessor a. D. Karl Kuntze, Kgl. ital. Konsularagent, Mosbacherstrasse 9. Fernspr. Nr. 2887.
 Portugal: Kom.-Rat Soehnlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechst. 10—1 und 3—6 Uhr. Paulinenstrasse 7, Fernspr. 880.
 Vereinigte Staaten von Nordamerika: J. Breuer, Konsul, Rheinstr. 38 II. Sprechstunden von 10—12½ Uhr Fernspr. Nr. 64.

Vergnügungsetablissemments.

Königl. Hoftheater: Vorstellungen auf dem Gebiete der Oper, Schauspiel und Lustspiel. Beginn der Vorstellungen 7 Uhr. Bei grossen Opern 6½ Uhr Abends.
 Kurhaus: Es finden daselbst Konzerte, Bälle, Vorträge, Gartenfeste etc. statt.
 Residenz-Theater, Luisenstr. 42: Vorstellungen auf dem Gebiete des modernen Schauspiels, Drama, Schwanke und Lustspiels. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.
 Volks-Theater, Dotzheimstr. 19: Vorstellungen auf dem Gebiete des Schauspiels, Lustspiels und Gesangsposse. Anfang der Vorstellung 8½ Uhr.
 Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 3: Operetten-Vorstellungen. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Preise der Königl. Schauspiele:

Ein Platz	Fremdenloge im I. Rang	Gewöhnl. Preise.	Hohe Preise
Mittellloge im I. Rang	Mk. 10.—	Mk. 14.—	
Seitenloge im I. Rang	9.—	12.—	
I. Ranggalerie	7.50	10.—	
Orchestersessel	6.50	9.—	
I. Parkett (1.—12. Reihe)	6.50	9.—	
Parterre	5.50	7.—	
II. Ranggalerie (1. Reihe)	3.—	4.—	
II. Ranggalerie (2., 3., 4. und 5. Reihe Mitte)	4.50	6.—	
II. Ranggalerie (3.—5. Reihe Seite)	3.—	4.—	
III. Ranggalerie (1. und 2. Reihe Mitte)	2.25	3.—	
III. Ranggalerie (2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe)	2.25	3.—	
Amphitheater	1.50	2.—	
	1.—	1.40	

Sehenswürdigkeiten.

a) Gebäude.

Museum, Wilhelmstrasse 24.

Altertums-Museum. Eintritt frei. Geöffnet: Im Sommer an allen Werktagen (ausser Samstags) von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. Sonntags von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 1 Uhr. Im Winter: Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Gemäldegalerie (verb. m. d. dauernden Ausstellung des Nass. Kunstvereins) Wilhelmstrasse 24. (Eintritt frei.) Vom 1. März bis 31. Okt. an Werktagen mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. geöffnet. Vom 1. Nov. bis 1. März täglich mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. In den Sommermonaten Sonntag Nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet.

Nass. Landesbibliothek, Wilhelmstr. 24. An Werktagen ist die Bibliothek für die Entnahme und Rückgabe der Bücher von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. geöffnet. Die Lesezimmer sind in den Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und Nachm. von 3—8 Uhr dem Publikum zugänglich. Samstags wird die Bibliothek um 5 Uhr Nachm. geschlossen.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstr. 24. (Eintritt frei.) Dasselbe ist im Sommer geöffnet: An Sonntagen von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Montags und Dienstags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Mittwochs von 11—1 und 3—5 Uhr Nachm. Donnerstags und Freitags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Samstags geschlossen. Ausserdem jeden ersten Sonntag im Monat auch Nachmittags von 3—5 Uhr nur im Sommer. Im Winter Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Königl. Archiv, Mainzerstrasse 80.

Kochbrunnen, Kochbrunnenplatz.

Kurhaus, Kurhausplatz.

Höhere Mädchenschule, Schlossplatz 3.

Paulinenschloss, Sonnenbergerstrasse 12.

Rathaus mit Ratskeller, Schlossplatz 6.

Römertor, Kirchhofgasse.

Königl. Schauspiele mit prächtigem Foyer. — Eintrittspreis zum Foyer Mk. 3. Derselbe wird beim Verzehren von Speisen und Getränken in Abzug gebracht. Von Nachmittags 4 Uhr ab geöffnet.

Königl. Schloss, Schlossplatz 1. Eintrittskarten zu Mk. 0,25 beim Kastellan erhältlich.

b) Denkmäler.

Bismarck-Denkmal, Bismarckplatz. — Bismarckturm, Bierstadterhöhe.

Bodenstedt-Denkmal, Wilhelmstrasse (hinter der alten Kolonnade).

Gustav Freitag-Denkmal, in den Kuranlagen am Chaisenweg.

Fresenius-Denkmal, Darnbachtal.

Kaiser Friedrich-Denkmal, Kaiser Friedrichplatz.

Ferd. Heyl-Denkmal, Kuranlagen an der Parkstrasse.

Hygiea-Gruppe (Göttin der Gesundheit), Kranzplatz.

Koch-Denkmal, im hinteren Nerotal, rechte Seite.

Krieger-Denkmal. Am Eingang des Nerotals, auf dem alten Friedhofe an der Platterstrasse und an der Westerwaldstrasse.

Landesdenkmal, Herzog Adolf v. Nassau, Standplatz auf Biebricher Gemarkung, Biebrich.

Richard Wagner-Anlagen (Schöne Fernsicht in die Rheinebene).

Waterloo-Denkmal, Luisenplatz.

Kaiser Wilhelm-Denkmal, Warmer Damm.

Prinz Wilhelm von Oranien, gen. „Wilhelm der Schweiger“, Schlossplatz.

Schiller-Denkmal, an der Rückseite des Kgl. Theaters.

c) Friedhöfe.

Alter Friedhof, Platterstrasse 13. — Nord-Friedhof, Platterstrasse 83. — Süd-Friedhof, Friedenstrasse.

Russischer Friedhof, Kapellenstrasse bei der Griechischen Kapelle.

Israel. Friedhöfe: Schöne Aussicht und obere Platterstrasse.

d) Kirchen.

(Ueber die Gottesdienste in den verschied. Kirchen berichten wir in der Samstag-Ausgabe.)

Berg-Kirche, Lehrstrasse 6.

Lutherkirche, Mosbacherstrasse 2.

Marktkirche, Schlossplatz 4. Es finden daselbst jeden Mittwoch von 6—7 Uhr Nachm. Kirchenkonzerte bei freiem Eintritte statt.

Ring-Kirche, Kaiser Friedrichring 7.

Katholische Gemeinde.

Bonifatius-Kirche, Luisenstrasse 29.

Maria Hilf-Kirche, Platterstrasse 3.

Sonstige Gemeinden.

Alt-Katholische Kirche, Schwalbacherstrasse.

Englische Kirche, Frankfurterstrasse 3.

Synagogen: Synagoge der Israel. Kultusgemeinde Michelsberg 17, Synagoge der Altisrael. Kultusgemeinde Friedrichstrasse 33.

Griechische Kapelle, Kapellenstrasse 99. Ein Meisterwerk deutscher Architektur- und Baukunst. Begräbnisstätte der Herzogin Elisabeth Michaelowna von Nassau.

Eintritt à Person 1 Mk.